

Protokoll

über die 1. Sitzung des Ausschusses Verkehrswende am Dienstag, den 7. Dezember 2021, 18:00 Uhr, vollständig als Videokonferenz

<https://us02web.zoom.us/j/88619966584?pwd=emhCS29wWmF0QXdlSUlVZ3FPeHNCZz09>

Meeting-ID: 886 1996 6584

Kenncode: 466408.

Anwesend:

vom Ausschuss Verkehrswende

Asendorf, Regina
Silver, Eric
Guder, Siegfried
Haarmann, Ulrich
Hellemann, Karl-Peter
Lichy, Olaf
Nebot Pomar, Ernesto
Picht, Rainer
Rehmert, Silke
Schwabe, Katrin, Dr.
Weissleder, Dirk
Zietz, Harald

Mitglieder mit beratender Stimme

Leimeister, Heinz
Mahler, Dieter
Taylor, Brian

von der Verwaltung

Grüning, Axel, Stadtrat
Schmidt, Jörg
Kuppe, Ann-Kathrin
Hußmann, Rahel

entschuldigt fehlen:

vom Ausschuss Verkehrswende

Novak, David, Dr.

Mitglieder mit beratender Stimme

Wedemeyer, Silje

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
3. Kenntnisnahme des Protokolls vom 08.09.2021
4. Vorstellung erste Ergebnisse Befragung Veloroute
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 5.1. Baumaßnahmen
 - 5.2. Radverkehr
 - 5.3. Elektromobilität
6. Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Asendorf eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Es werden keine Fragen gestellt.

zu Punkt 3:

Kenntnisnahme des Protokolls vom 08.09.2021

Da das Protokoll bisher nicht vorliegt, sichert Herr Grüning die Nachreichung in der nächsten Sitzung zu.

zu Punkt 4:

Vorstellung erste Ergebnisse Befragung Veloroute

Herr Grüning stellt das Planungsbüro GGR vor, das die Befragung zur Veloroute durchgeführt hat. Herr Rümenapp stellt in einer Präsentation die ersten Ergebnisse vor (siehe Anlage).

Frau Kuppe bestätigt auf Rückfrage, dass im Frühjahr 2022 eine zweite Befragung als Ergänzung zur wissenschaftlichen Begleitung stattfinden soll. Herr Haarmann regt an, in dieser mehr auf die Bedürfnisse der Zufußgehenden hinsichtlich Ihres Sicherheitsgefühls einzugehen.

Herr Kaczmarczyk aus Rethen bemängelt die Möglichkeit zur Mehrfachteilnahme. Herr Rümenapp erklärt, dass es aktuell keine sicherere Umfragemethode gäbe, mit der ausreichend Personen erreicht werden können. Mehrfachteilnahmen könnten außerdem durch die Analyse des Antwortverhaltens grob aussortiert werden. Herr Grüning merkt an, dass die Befragungen möglichst niedrigschwellig sein sollen, um viele Teilnehmende zu generieren und ein breites Spektrum an Rückmeldungen zu bekommen.

Herr Rümenapp erklärt auf Rückfrage von Herrn Lichy, dass die ältere Generation aufgrund eingeschränkter Mobilität auch bei einer papierlichen Befragung schwer erreicht wird. Herr Silver schlägt eine Befragung über iServ oder vor Ort in den Schulen für Schülerinnen und Schüler vor.

Herr Mahler weist auf den Umweltaspekt hinsichtlich längerer Rückstaus durch die Nutzung von nur einer Fahrspur durch Fahrzeuge hin. Herr Grüning sagt zu, dass dieser im Rahmen der Auswertungen berücksichtigt wird. Auf Rückfrage erklärt Herr Grüning, dass die Velo-Route im Falle negativer Ergebnisse ohne bauliche Maßnahmen demarkiert werden kann.

Herr Grüning und Herr Schmidt weisen darauf hin, dass es sich um die ersten Ergebnisse einer Befragung handelt und parallel eine wissenschaftliche Begleitung mit Verkehrszählungen und Befahrungen weiter läuft.

zu Punkt 5:

Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Kuppe stellt in einer Präsentation aktuelle Informationen zu Baumaßnahmen, Radverkehr und Elektromobilität vor (siehe Anlage).

zu Punkt 5.1:

Baumaßnahmen

Auf Rückfrage von Herrn Picht erklärt Frau Kuppe, dass die Hildesheimer Straße zwischen der Koldinger Straße und der Peiner Straße ab Dezember 2021 bis zum Bau des Hochbahnsteiges frei sein wird.

Auf Rückfrage von Herrn Taylor gibt sie an, dass die baulichen Einengungen zur Verkehrsberuhigung in der Straße Zum Holzfeld durch bauliche Maßnahmen umgesetzt werden, nicht durch Markierungen. Herr Passon aus dem Ortsrat Rethen merkt an, dass die bauliche Änderung durch diesen nicht beschlossen worden wäre. Herr Grüning erklärt, dass die Planung schon regelmäßig im Ortsrat Rethen vorgestellt wurde, jedoch der Rat der Stadt Laatzen das für die Beschlussfassung zuständige Organ ist.

Frau Buchmann-Cattau aus Rethen schlägt alternativ in regelmäßigen Abständen Warnbaken auf der Fahrbahn vor, an deren Radfahrende rechts vorbeifahren können.

Es wird festgestellt, dass die Wendeschleife in Rethen in Benutzung bleibt, bis das Wendegleis in Gleidingen fertiggestellt ist.

zu Punkt 5.2: Radverkehr

Herr Taylor bittet um verstärkte Kontrollen des neu eingerichteten Überholverbots am Schutzstreifen in der Ortseinfahrt Gleidingen auf der Hildesheimer Straße.

zu Punkt 5.3: Elektromobilität

Herr Silver schlägt vor, auch auf den Parkplätzen der Sportplätze E-Ladestationen für Fahrzeuge einzurichten. Auf Rückfrage erklärt Frau Kuppe, dass das Leine-Center kein Interesse bekundet hat.

Frau Kuppe und Herr Schmidt erklären auf Rückfragen von Herrn Stuckenberg, dass für die Laternenladepunkte 10 Standorte ausgewählt werden, an denen die Laternen unmittelbar am Straßenrand stehen. Es sind keine baulichen Änderungen vorgesehen.

Herr Taylor erkundigt sich über den Einfluss der Stadt Laatzen auf die Preise des Anbieters für das Laden an Laternenladepunkte. Herr Grüning erklärt, dass die Ausschreibung grundsätzlich ohne enge Vorgaben erfolgen soll, damit eigene Konzepte vorgelegt werden können.

zu Punkt 6: Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Es gibt keine Wünsche und Anregungen.

Herr Grüning weist Herrn Taylor, Herrn Mahler und Herrn Leimeister gemäß § 43 Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) auf ihre Pflichten nach den §§40 - 42 NKomVG hin.

Nichtöffentlicher Teil

zu Punkt 7: noch zu Punkt 5

Herr Silver merkt an, dass das Vertragsgebiet für die E-Scooter verschiedener Anbieter an der Shell-Tankstelle in Gleidingen endet, sodass an dieser Stelle die Scooter oft rücksichtslos abgestellt oder in Büsche und Gräben geworfen werden. Er regt an, dieses bis Ingeln-Oesselse auszuweiten.

Herr Grüning erklärt, dass die Anbieter eigenständig entscheiden, in welchen Gebieten sie ihre Scooter anbieten. Herr Schmidt berichtet, dass entsprechende Vereinbarung zur Verhinderung von Missbrauch geschlossen sind, weitergehende Maßnahmen jedoch aus technischen Gründen kaum umzusetzen sind. Der Kontakt zu den Anbietern sei gut. Frau Kuppe sagt eine Kontaktaufnahme mit den Anbietern und eine entsprechende Problemschilderung zu.

Ende: 19:36 Uhr

Asendorf
Vorsitzende

Grüning
Stadtrat

Hußmann
Protokoll